Schülerzeitung

Gymnasium Neubiberg

MERRY CHRISTMAS!

Dezember 2019

Inhaltsverzeichnis

- Klassenfahrt nach Siegsdorf
- Nikolausfeier
- Let´s dance
- Kennst du die?
- Wimbledon Austausch
- Schulcourage: Ein Aktionstag
- Schüler werden zu Lehrern
- Fridays for Future

Impressum

Unsere Jahres-erstausgabe wurde euch präsentiert von:

- Herrn M. Zoricic
- Chefredakteure:
  -Dominic Bustos Hein (8a)
  -Josephine Pattloch (9e)
- Redakteure:
  -Nazar Kulchak (5a)
  -Maria Kulchak (6b)
  -Lorenzo Schuster (8e)
  -Elias Pattloch (7d)
  -Sandra Enenkel 6a
  -Jasper Wasserheß (8e)
  -Lisa Sedlmair (5e)
  -Ferdinand Tewes (6d)
  -Milan Kott (5e)
  -Janek Lucinski (8e)

Ihr erreicht uns unter zoricic@gymnasium-neubiberg.de

Klassenfahrt nach Siegsdorf

Das Schullandheim ist eine schöne Zeit für alle Schüler, doch diese, können leider nur die 5. Klassen erleben. Die diesjährigen "Schullandheimer" der 5. Klasse verbrachten ihre Zeit in Siegsdorf. Warum? Na weil in Siegsdorf ein Mammut gefunden wurde, weswegen sich hier ein Museum über die Steinzeit befindet. Deswegen ist es ein allseits beliebtes Klassenfahrtsziel.

Im Schullandheim werden die Schüler mit leckerem Essen z.B Schnitzel, Donuts, Pommes und vielem mehr verwöhnt. Es gibt auch manche Spiele und Freizeitbeschäftigungen wie Billard, Kicker, Bowling oder auch eine Disko. Für die Fußballer gibt es auch einen Fußballplatz. Volleyball? Kein Problem, auch das gibt es, man ist hier sportlich. Hinter dem Haus gibt es auch einen Spielplatz der von Wald umgeben ist.

Und ein kleines Geheimnis: Links hinter dem Spielplatz gibt es hinter den Eichen ein Lager, wo man sich gut verstecken kann☺, für alle zukünftigen Generationen.

Am Ende kommen die Schüler mit Erinnerungen an viel Spaß und tolle Ausflüge zurück!

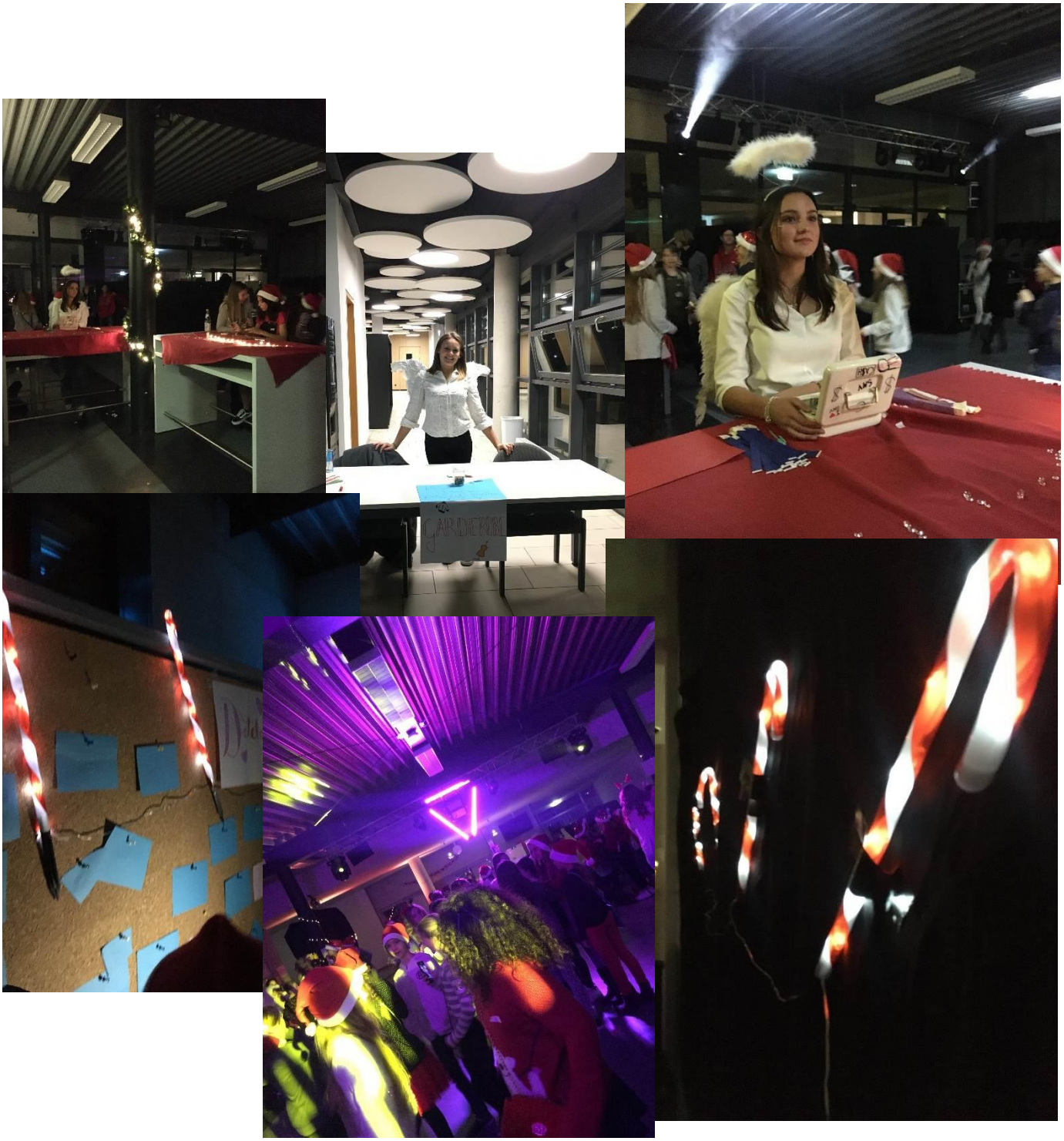
https://browse.startpage.com/do/show_picture.pl?l=english&rais=1&oiu=https%3A%2F%2Fwww.fb-siegsdorf.de%2Fwp-content%2Fuploads%2F2016%2F05%2FHaus-Header.jpg&sp=8320fc89cca9cd871cf3e8bd4de1c220&t=default

-Nazar Kulchak

Die Nikolaus Party

Die beste Zeit des Jahres - die Vorweihnachtszeit - beginnt! Dazu hat sich der tolle AK Party eine neue Feier überlegt, die Nikolaus-Party für die Unter- und Mittelstufen. Diese fand am 6. Dezember statt.

Von 18:00 bis 22:00 wurden die Gäste mit leckeren Getränken, süßen Snacks und wundervoller Musik verwöhnt. Viele Kinder tanzten zu den tollen Liedern, die der begabte DJ spielte. Dazu wurde eine Garderobe eingerichtet, wo man seine Jacken und Taschen lassen konnte. Außerdem gab es eine Date-Tafel, und einen Fotostand. Vielen Dank an den AK Party, und an alle die mitgemacht haben, insgesamt ist euch eine tolle Party gelungen! Weiter so!



-Maria Kulchak

Let´s dance

„I love it when you call me Señorita… “, tönt es lautstark aus den Lautsprechern des Theaterkellers des Gymnasiums Ottobrunn. Der Hit ist auch zum Tanzen gut zu gebrauchen. Mehr als hundert Schüler fegen über das Parkett. Neben den neunten Klassen besuchen auch die zehnte und elfte Jahrgangsstufe den Tanzkurs. Fox-Trott, Cha-Cha-Cha und Walzer werden gemeinsam von den Neubiberger und Ottobrunner Schülern erlernt.

Drei verschiedene Tanzlehrer der Tanzschule Wolfgang Steuer werden in den nächsten acht Wochen die Mittel- und Oberstufe des Gymnasium Neubiberg und Gymnasium Ottobrunn auf den Ball im Dezember vorbereiten. Auch ein Umgangskurs zum guten Benehmen ist in den 75,00€ Kursgebühr eingeschlossen. Der Ball, der am 13. Dezember stattfinden wird, ist für die Teilnehmer des Kurses und deren Familien ein heiß ersehntes Event. Im Bayrischen Hof werden sie zeigen, was sie im Kurs gelernt haben.

Tanzkurs
für Anfänger
Tanzschule *Wolfgang Steuer*

Ort: Gymnasium Ottobrunn, Karl-Stieler- Str. 1, Eingang Bauteil C (rechts neben Haupteingang)
Beginn: **Mittwoch, 09. 10. 2019**
Zeit: **16.00 / 17.45 Uhr**
Termine: 8 mal 90 Minuten **(Bitte beim ersten Termin 15 Min. früher kommen!)**

Mittwoch, 09.10
Mittwoch, 16.10
Mittwoch, 23.10
Mittwoch, 06.11
Mittwoch, 13.11
Mittwoch, 27.11
Mittwoch, 04.12
Mittwoch, 11.12

Abschlussball im Bayerischen Hof
Freitag, 13. Dezember 2019
(ausschließlich für diesen Kurs)

Kursgebühr: **75,00 €** (incl. Seminar " moderne Umgangsformen")
Schüler-Ballkarte: **12 €**
Erwachsene- Ballkarte: **26 €**
Veranstalter: Elternbeiräte der Gymnasien Neubiberg und Ottobrunn
Infos bei Christiane Schetter (08102/801353)
*Anmeldung bis **04.10.2019** im Sekretariat abgeben*
Bitte Kursgebühr zur 1. Tanzstunde mitbringen!

Nachname: ..... Vorname: .....
Straße: ..... Wohnort: .....
Tel.Nr.: ..... E-Mail: .....
Gymnasium: ..... Klasse: ..... Geschlecht: om / ow
Bevorzugte Uhrzeit: o 16.00 oder o 17.45 Uhr (**bitte ankreuzen**!

Aber jetzt heißt es erstmal: Üben, Üben, Üben! Tanzlehrer der ersten Stunde, Christopher Möller, weiht die Jugendlichen ein: Wie geht das mit dem Rhythmus, wer führt wann, wer tanzt mit wem, wohin sollen meine Hände? Alle Fragen werden sogleich aus der Welt geschafft und los geht´s. Nach einer kurzen Übung, um sich aufzuwärmen, kommt auch schon der erste Paartanz. Mädchen links, Jungen rechts und in zwei Reihen, mit viel Körperabstand, errötet schon der ein oder andere. Jetzt ist aber keine Zeit, schüchtern zu sein, denn nun sollen die Herren die Damen auffordern. Das... klappt nicht so gut. Macht nichts, denn Christoph, den alle mit Vornamen ansprechen dürfen („sonst fühl ich mich so alt“), teilt einfach Partner zu. Bei den Händen genommen und schon tanzt man den Disco-Fox. Vor, vor, tippen, zurück, zurück, tippen. Eigentlich ganz einfach. Doch jetzt wird es schwierig. Als nächstes dürfen die Jungen nämlich die Mädchen oder auch, wegen der Überzahl der Schülerinnen, die Mädchen den Mädchen die Hand auf die Hüfte legen und führen. Da kommt schon manch einer ins Stolpern. Doch man verträgt sich untereinander und es herrscht eine gute Stimmung. Zufrieden und aufgeregt kehren die Schüler von ihrer ersten Tanzstunde zurück nach Hause.

Eine Woche später: Aufgeregtes Geflüster liegt in der Luft. Die Aufregung ist kein bisschen weniger als beim letzten Mal. Im Gymnasium Ottobrunn angekommen erwartet sie ein neues Gesicht. Eine junge Tanzlehrerin wird sich heute der Schüler annehmen. Diesmal wird es etwas schwerer. Statt des Drei-Viertel Takts ist heute ein Vier-Viertel Takt angesagt. In zwei Kreisen stellen sich die Jugendlichen auf: die Mädchen innen und die Jungen außen. Sich gegenüberstehend wird ein Walzer getanzt, kombiniert mit dem Disco-Fox. Rechts, links, vorne, hinten und nochmal. Die Schüler beginnen sich langsam auf der Tanzfläche zu drehen. Doch die Stunde geht schnell vorüber. Auch dieser Mittwochnachmittag hat den Teilnehmern Freude beschert.

Die Schüler sind sich einig: so ein Tanzkurs ist eine schöne Erfahrung. Auf die Frage, was ihnen am besten gefällt antworten sie:

„Dass man in den Kontakt mit Mädchen kommt!“ – sagt L.

„Es ist eine Abwechslung zum Alltag“ - „Anstatt Hausaufgaben zu machen (…) lernt man tanzen, hat Spaß und lernt dabei noch Mädchen kennen.“

„Man kann sich auf die Zukunft vorbereiten (…) wenn man dann tanzen geht, kann man schon etwas.“

„Man ist mit seinen Freunden zusammen, (…) redet und man (…) lernt, aber mit Spaß.“

„(…) dass man neue Leute kennenlernt und richtig tanzen lernt.“

„(…) Es ist eine coole Erfahrung (…) und es ist ein super Grund, um ein neues schönes Kleid zu kaufen!“

„Man tanzt ja mit so vielen Jungs, die man gar nicht alle kennt, (…deswegen) kann man über jeden Mist mit ihnen reden.“

„Mir gefällt am Tanzkurs sehr sie Stimmung und die Musik und dass alle zusammen tanzen.“

In froher Erwartung auf den Ball kehren die Teilnehmer in ihren Schulalltag zurück.

-*Josephine Pattloch*

Kennst du die?

- **Name: Ivana Jurcevic**
- **Fächer: Englisch, Geografie, Deutsch als Zweitsprache**
- **Alter: 26**

Früher

Heute

I. Unterricht

1. Wie sind Sie im Unterricht denn so drauf?

„Übermotiviert! ☺“

2. Warum mögen Sie Kinder?

„Ich finde, viele Kinder haben sehr viel mehr Humor als Erwachsene. Man hat eigentlich immer etwas zu lachen.“

3. Was würden Sie als Schüler an Ihrem eigenen Unterricht gut/schlecht finden?

„Ich würde mich über den abwechslungsreichen Unterricht freuen. Manchmal würde ich mich aber auch über meine Verwirrtheit im Umgang mit nicht funktionierender Technik amüsieren.“

4. Wie waren Ihre Leistungen als Schüler in den Fächern, die Sie unterrichten?

„Gut, aber grundsätzlich stark vom Lehrer abhängig.“

II. Freizeit und Privates

1. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das Schüler richtig cool fänden?

„Motorrad fahren und PS4 zocken.“

2. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das an der Schule verboten ist?

„Ganz viel am Handy hängen und Kaugummiblasen machen.“

3. Welche Sportart betreiben Sie regelmäßig?

„Joggen und mit meinem Hund große Spaziergänge machen.“

4. Was war Ihr größter Kindheitstraum?

„Ich war eigentlich immer Realist.“

5. Wohin würden Sie gern mal reisen und warum?

„Ich möchte gerne mal nach Island reisen, weil mich die Landschaft dort so fasziniert und mich der Norden einfach grundsätzlich anzieht.“

- **Name: Maximilian Hain**
- **Fächer: Latein und Deutsch**
- **Alter: 29**

Früher

Heute

I. Unterricht

1. Wie sind Sie im Unterricht denn so drauf?

„Ich glaube, dass ich relativ entspannt, offen und zugänglich bin und man mit mir gut zurechtkommen kann. Ich lege immer großen Wert darauf, mit meinen Schülern auch mal abseits des Unterrichts ins Gespräch zu kommen, um sie so besser kennenzulernen und ihre Interessen, Hobbies, aber evtl. auch ihre Sorgen zu verstehen."

2. Warum mögen Sie Kinder?

„Weil sie ehrlich und unverstellt sind und unvoreingenommen auf die Welt blicken. Ich sehe es als eine sehr wertvolle Aufgabe und Privileg an, sie ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen."

3. Was würden Sie als Schüler an Ihrem eigenen Unterricht gut/schlecht finden?

„Ich glaube, ich fände es gut, dass in meinem Unterricht immer Platz für Diskussionen ist, wo auch aktuelle Themen zur Sprache kommen. Anstrengend fände ich es wahrscheinlich, dass ich manchmal zu viel rede und mich des Öfteren wiederhole… ☺"

4. Wie waren Ihre Leistungen als Schüler in den Fächern, die Sie unterrichten?

„Gott sei Dank in beiden Fächern sehr gut, obwohl ich einmal in der 6. Klasse in einer Deutsch-Ex eine 6 bekommen habe, weil ich meine Lektüre über die Ferien nicht gelesen hatte! ☺"

II. Freizeit und Privates

1. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das Schüler richtig cool fänden?

„Ich bin Mitglied beim FC Bayern und daher relativ oft in der Allianz-Arena zu finden. Außerdem liebe ich es, zu reisen und bin ein großer Fan der USA und war daher schon des Öfteren in New York, Las Vegas, LA, Boston und San Francisco. Ich gehe auch sehr oft ins Kino und bin ein leidenschaftlicher Serien-Fan von z. B. Breaking Bad oder House of Cards."

2. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das an der Schule verboten ist?

„Das verrate ich nicht. ☺"

3. Welche Sportart betreiben Sie regelmäßig?

„Ich spiele Fußball und fahre gerne mit dem Rad in den Bergen."

4. Was war Ihr größter Kindheitstraum?

„Mein größter Traum war es immer, einmal nach New York zu reisen. Den Traum habe ich mir jetzt schon zweimal erfüllt. ☺"

5. Wohin würden Sie gern mal reisen und warum?

„Ich würde gerne einmal eine Australien-Rundreise machen. Hoffentlich kann ich das irgendwann einmal in den Sommerferien verwirklichen."

- **Name:** Christina Haidl
- **Fächer:** Katholische Religionslehre und Deutsch
- **Alter:** 28

Kindheitsfoto

aktuelles Foto

I. Unterricht

1. Wie sind Sie im Unterricht denn so drauf?
Ich denke, ich bin meistens gut gelaunt und motiviert.

2. Warum mögen Sie Kinder?
Die Arbeit mit Kindern ist vielseitig und spannend. Es wird nie langweilig.

3. Was würden Sie als Schüler an Ihrem eigenen Unterricht gut/schlecht finden?
Die Schüler meiner vorherigen Schulen fanden meine PowerPoint-Präsentationen immer ganz toll, aber ich glaube, an dieser topmodernen Schule bin ich nicht die einzige, die das kann. Ich muss mir wohl eine neue Stärke suchen. ;)

Ich bestehe darauf, dass immer mit Lineal durchgestrichen wird und das Datum am Rand steht. Das nervt bestimmt manchmal.

4. Wie waren Ihre Leistungen als Schüler in den Fächern, die Sie unterrichten?
In Religion war ich immer schon gut, in Deutsch ging es erst ab der 9./10. Klasse richtig bergauf.

II. Freizeit und Privates

1. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das Schüler richtig cool fänden?
Serienmarathons veranstalten und ausschlafen.

2. Was machen Sie in Ihrer Freizeit, das an der Schule verboten ist?
Kaugummi kauen.

3. Welche Sportart betreiben Sie regelmäßig?
Ist Lesen auch Sport? ;)

4. Welcher war Ihr größter Kindheitstraum?
In einem weißen Kleid heiraten.

5. Wohin würden Sie gern mal reisen und warum?
Ich würde gerne mal nach Kuba reisen, weil mich die Geschichte und die Kultur dort interessieren. Außerdem gibt es dort schöne Strände und interessante, bunte Städte.
Ansonsten mache ich am liebsten Städtereisen.

Wimbledon Austausch

In der letzten Schulwoche vor den diesjährigen Herbstferien, besuchten uns die allerersten Austauschschüler aus der Wimbledon Schule aus London, England. Da diese Schule nur aus Mädchen besteht, konnten dieses Jahr keine Jungen teilnehmen. Das wiederum wollten viele verbessern, damit zukünftig auch Jungen ihre 1. Fremdsprache per Austausch im Schriftlichen, als auch im Mündlichen üben können.
Zu dieser „Premiere“ fanden 12 Schülerinnen aus der 8. Jahrgangsstufe eine Austauschpartnerin. Leider konnten aus verschiedenen Gründen nicht alle Engländerinnen zu uns kommen.

Am Freitag, den 18.10.2019, landete schließlich das Flugzeug aus London am Franz-Josef-Strauß Flughafen, München. Zunächst holten sie sich ihr Gepäck und machten sich anschließend mit der S-Bahn auf den Weg nach Neubiberg. Am Bahnhof wurden sie dann von den Partnerinnen und deren Familien abgeholt und nach Hause gebracht, wo sie den Rest des Nachmittags verbrachten und sich kennenlernten. Gleich am nächsten Morgen erfolgte die erste Exkursion, als es zum Chiemsee ging. Dort erwartete die Gruppe eine Bootstour, während der sie quer über den See bis zur Herreninsel fuhr, um das Schloss zu besichtigen, das dem berühmten Versailles sehr ähnelt. Am nächsten Tag durften die Familien etwas Selbstgeplantes unternehmen. Einige gingen ins Salzbergwerk, andere wanderten am Tegernsee oder gingen zur Sommerrodelbahn. Aber eines können wir festhalten: Es gab viele gute und schöne Ideen der Familien. Da der Zeitplan der einzelnen Exkursionen sehr knapp war, ging es am Montag weiter. Zuerst aber konnten die Engländerinnen einen ersten Blick in unsere Schule werfen. Nachmittags fuhren sie dann in die Innenstadt, um u.a. den Alten Peter zu besichtigen. Der Dienstag war ähnlich aufgebaut, mit dem Unterschied, dass sie schon um halb zehn die Schule verließen, um am Viktualienmarkt zu essen und spazieren zu gehen. Am Nachmittag ging es dann zum Odeonsplatz und die Schülerinnen bildeten Kleingruppen, um die Stadt zu besichtigen. Am letzten Tag ihres Aufenthalts, ging es am Nachmittag zum Museumsviertel, um die verschiedenen Pinakotheken zu besuchen. Damit München den Austauschschülerinnen im Gedächtnis bleiben würde, verbrachten sie einen schönen Abschiedsabend in der Mensa des Gymnasiums. Der nächste Morgen wurde nicht leicht, denn die Schüler hatten einander liebgewonnen und verabschiedeten sich nur schweren Herzens. Glücklicherweise erfolgt im März ein Wiedersehen in London. Auf eine schöne Zeit, während der wir die Kooperation mit der Wimbledon-Schule intensivieren werden, freuen wir uns schon jetzt.

Während des kurzen Aufenthalts ergab sich die Gelegenheit, eine Austauschschülerin aus England über ihre ersten Eindrücke von Deutschland und über persönliche Themen zu interviewen.

INTERVIEW MIT ANTONIA BEEVOR

Was sind deine ersten Eindrücke von Deutschland und wie ist es im Vergleich zu London oder England allgemein?

A: In London ist es von der Menschenmenge her voller.

Was für eine Meinung haben Engländer über Deutschland und was für Sachen stehen, deiner Meinung nach, für Deutschland? (Lebensmittel, Museen, Sehenswürdigkeiten etc.)

A: Also, in England sagen die Leute, dass die Museen und die dortigen Ausstellungsstücke besser sind. Aber dafür seid ihr Deutschen in England für euer Essen beliebt.

Ist Deutsch schwierig zu verstehen bzw. zu lernen?

A: Meiner Meinung nach ist die deutsche Grammatik einfacher zu verstehen als die englische, aber es ist immer noch schwer zu verstehen.

Tragt ihr Schuluniformen?

A: Ja, wir tragen die ganze Zeit Schuluniformen. Ehrlich gesagt bevorzuge ich es auch.

Auf welche Sehenswürdigkeiten freust du dich am meisten und von welchen hast du schon gehört?

A: Eigentlich freue ich mich eher auf die Museen in München, oder auch den Alten Peter.

Willst du während deiner Zeit in Deutschland etwas Bestimmtes essen?

A: Ich will vieles ausprobieren. Am liebsten Lebkuchen, da ich bisher nur Gutes gehört habe.

Was ist dein Lieblingsfach?

A: Englisch. Es ist ungefähr das, was ihr bei euch Deutsch nennt. Dort schreiben wir hauptsächlich verschiedene Textformen, was mir in der Schule am meisten Spaß macht.

Was hältst du vom Brexit?

A: Ich persönlich bin gegen den Brexit, aber ich interessiere mich auch nicht so sehr dafür.

(Foto vor Herrenchiemsee)

-Dominic Bustos Hein

Schulcourage:

https://m.schule-ohne-rassismus.org/startseite/

Der Begriff Courage an einer Schule bedeutet, dass Schüler, die ein Unrecht bemerken, den Mut haben, einzuschreiten. Ein solches Unrecht kann zum Beispiel auf Rassismus oder Diskriminierung basieren. „Schule mit Courage“ ist mit 2500 teilnehmenden Schulen und 1,5 Millionen Schülern das größte Schulnetzwerk in Deutschland. Es existiert seit 1973 und zeichnet die mit dem Titel geehrte Schule als „rassismusfrei“ aus.

Am Gymnasium Neubiberg haben wir es geschafft, eine Schule ohne Rassismus zu sein. Die Auszeichnung hängt in der Aula neben dem Sekretariatsgang.

Am 25.10.2019 fand der Aktionstag zum Thema Antirassismus und Zivilcourage statt. Hierfür hat jede Klasse verschiedene Module absolviert. In der Klasse 8e wurde beispielsweise zunächst über Vorurteile Ausländern gegenüber und über die Bedeutung verschiedener, zum Teil rechtsextremistischer Symbole gesprochen. In anderen Gruppen behandelten die Schüler unter anderem die Themen Scham und Schimpfwörter oder erfassten auf einer interaktiven Landkarte die Geburtsorte ihrer Eltern und Großeltern, um zu erkennen, dass wir alle trotz unterschiedlicher Herkunft gleich sind. Zum Abschluss eines lehrreichen Aktionstages trafen sich alle Schüler auf dem Sportplatz um gemeinsam den Schriftzug Courage zu bilden. Das Endergebnis unserer Schlussaktion seht ihr hier:

https://www.youtube.com/watch?v=ypQpEeXWdEU

Der Aktionstag wurde veranstaltet, um das Verhältnis der Schüler und Schülerinnen untereinander weiter zu optimieren und das gegenseitige Verständnis zu stärken.

-Lorenzo Schuster, Jasper Wasserheß

Schüler werden zu Lehrern

Am Freitag nach der Schule ist immer was los: manche Schüler gehen sofort nach Hause, andere bleiben in der OGS oder unternehmen etwas mit Freunden. Doch die Fünftklässler haben es richtig toll - sie dürfen nach der Schule mit ihren Mitschülern beim Tutorenprogramm mitmachen! (Da werden sogar manche aus den höheren Jahrgangstufen neidisch☺) In der letzten Woche haben wir mit den Tutoren Luis und Anna sowie mit Frau Redl, der Leiterin des Tutoren-Programms, und ein paar 5.-Klässlern Interviews durchgeführt.

Ungefähr eine halbe Stunde nach Unterrichtsende sammeln sich die 5.-Klässler in der Glas-Aula, wo ihre Tutoren schon auf sie warten. Wir haben Luis und Anna gefragt, wieso sie Tutoren werden wollten. Luis erklärte uns, dass er selber damals in der 5. Klasse tolle Erfahrungen gemacht hatte und diese mit seinen Tutoren-Kindern teilen möchte. Anna nannte uns darüber hinaus noch weitere Gründe. Sie meinte, sie mag Kinder sehr gern, wie auch die Arbeit mit den „Kleinen“. Als wir sie fragten, wie das Programm abläuft, kam eine einfache Erklärung: „Da das Programm den Kindern helfen sollte, die Schule besser kennenzulernen, bereiten wir im Vorfeld Spiele vor, indem wir im Schulhaus fangen spielen, was natürlich mehr Spaß macht als eine einfache Tour durch das Schulgebäude.“ Darüber hinaus sollen sich die Schüler untereinander besser kennenlernen und Freundschaften schließen. Außerdem ist das Programm dazu da, die Ängste der „Kleineren“ vor den „Größeren“ abzubauen. Wie wir erfahren haben, ist das Schwierigste in der Arbeit eines Tutors, die Kinder ruhig zu halten. Also sind die Lehrer nicht die einzigen, die sich da schwer tun ;) . Als wir einige 5.-Klässler interviewt haben, ist uns aufgefallen, dass viele das Programm und die netten Tutoren sehr cool finden, was uns natürlich sehr freut. Das wäre dann eigentlich alles, doch eine Frage bleibt noch.

WIE WIRD MAN TUTOR?

Nur Schüler der 10. Jahrgangsstufe können Tutoren werden. Dafür muss man bereits in der 9. Klasse ein Formular ausfüllen und es so schnell wie möglich abgeben. Ihr könnt euch sicher vorstellen, dass dabei sehr viele Formulare zusammenkommen, sodass die armen Lehrer leider nicht jeden annehmen können. Nachdem deine „Bewerbung“ angenommen wurde, musst du einen Kurs machen, damit du lernst, wie man mit den „Kleineren“ umgeht. Und erst dann kannst du Tutor werden.

Tipp für 10. Klässler:

Gib die Formulare so schnell wie möglich ab, dann hast du wahrscheinlich bessere Chancen, ausgewählt zu werden. Viel Glück;)

Schüler beim Spielen

Tutorinnen der 10. Klasse

Spiele in der Glas-Aula

-Maria Kulchak

Fridays for Future

Fridays for Future (kurz FFF) ist eine Schülerprotestaktion, die weltweit bekannt ist. Doch wie ist es zu so einer großen Bewegung gekommen?

Am 20. August 2018 saß die damals 15-jährige Greta Thunberg vor dem schwedischen Parlament. Und das drei Wochen lang, während der Schulzeit. Sie war aber bereit, den versäumten Stoff nachzuholen. Am 8. September kündigte sie an, dass sie jeden Freitag weiterstreiken würde, bis die Klimapolitik Schwedens den Grundsätzen des Pariser Abkommens entspreche. Der Protest erregte internationale Aufmerksamkeit. Auch in Deutschland bildeten sich Gruppen, die sich der Bewegung anschlossen. Der erste Protest in Deutschland fand am 7. Dezember 2018 in Bad Segeberg statt. Es gab auch in anderen Ländern Proteste, z.B. in Schweden, Australien, England, Italien, Niederlande, Belgien, Kanada, Frankreich, Schweiz, Österreich, Irland und Schottland. Ab Mitte März kamen auch Länder wie Japan, Mexiko, Chile, die Philippinen und Indien dazu.

Greta Thunberg nahm am 1. März 2019 an einer Demonstration in Hamburg teil. Der 15. März war der erste globale Protesttag von Fridays for Future. In Deutschland waren 220 Proteste angekündigt. Es sollten 300.000 Menschen teilnehmen, davon 25.000 in Berlin, 10.300 in München, 10.000 in Hamburg und 6.500 in Karlsruhe.

Nach einer Umfrage glaubten 37% daran, dass die Demonstrationen etwas bewirken könnten. Zwei Monate darauf waren es 51%. Am 20. September 2019 tagte das deutsche Klimakabinett. An diesem Tag wurde in 575 Städten zu Protesten aufgerufen.

Ziele der Proteste:

- Abbau fossiler Brennstoffe im Rahmen einer Energiewende beenden
- Subventionen für fossile Energieerzeugung abschaffen
- Investitionen in erneuerbare Energien steigern
- Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs im Rahmen einer Verkehrswende

Auszeichnungen:

Fridays for Future bekam den Ambassador of Conscience Award, die höchste Auszeichnung der Menschenrechtsorganisation Amnesty International. Außerdem wurde Greta Thunberg für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen.

Meinungen:

Wir haben einige Personen im Schulhaus gefragt:

- Was hälst du von den Fridays for Future?
- Warum vertrittst du diese Meinung?

Enrica Kirchner, 5e: „Ich finde Fridays for Future cool und wichtig, weil die Umwelt ein wichtiges Thema ist.“

Herr Rolvering: „Es ist toll, dass sich die Schüler dafür so einsetzen, aber die Schulpflicht ist auch sehr wichtig.“

Wir haben Herrn Rolvering auch gefragt, was die Strafe für die Schüler ist, die auf die Demonstrationen gehen: „Ich habe mich bereits mit einigen Schülern getroffen und mich mit ihnen ausgetauscht. Die Strafe hängt von der Anzahl der schwänzenden Schüler ab.“

Frau Güssow, Deutsch- und Englischlehrerin: „Ich finde, dass es eine gute Bewegung ist. Sie demonstrieren für ein sinnvolles Ziel. Aber wenn die Schüler nur bloß nicht zur Schule wollen, ist das auch nicht richtig. Man sollte eine Demonstration auch mal am Wochenende veranstalten, um zu schauen, ob es ihnen wirklich wichtig ist. Es geht nicht anders, es findet schon fünf nach zwölf statt. Die ganzen Abkommen reichen nicht, man muss etwas Neues machen. Es muss etwas geschehen und ich finde es wichtig, dass sie sich dafür einsetzen."

https://de.wikipedia.org/wiki/Fridays_for_Future#/media/Datei:Greta_Thunberg_4.jpg

-Greta Thunberg am 20. August 2018 vor dem schwedischen Parlament.

Wir hoffen, ihr habt etwas Neues über FFF erfahren!

-Lisa Sedlmair, Ferdinand Tewes